



Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen Geschäftsprüfungskommission

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Bericht des Stadtrats vom 30. April 2024: Geschäftsbericht der Verkehrsbetriebe Schaffhausen vbsh 2023

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 25. Juni 2024

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat den Geschäftsbericht der vbsh und den Bericht des Stadtrats vom 30. April 2024: «Geschäftsbericht der Verkehrsbetriebe Schaffhausen vbsh 2023» an ihrer Sitzung vom 23. Mai 2024 beraten.

Mit diesem Bericht informiert die GPK kurz über den Beratungsablauf.

1. Beratungsablauf

An der Sitzung vom 24. Mai 2024 im Sitzungszimmer Alpenblick im Depot der vbsh wurde der GPK der Jahresbericht 2023 der vbsh vom zuständigen Stadtrat Daniel Preisig, vom Geschäftsführer der vbsh Patrick Altenburger und dem Leiter Finanzen und Personal vbsh Christian Breiter präsentiert. Die genannten Personen standen der GPK mit ihrer Expertise auch für die Beantwortung von Vertiefungsfragen zur Verfügung.

2. Zusammenfassung der Detailberatung

Eingangs der Präsentation informierte der Leiter Finanzen und Personal die GPK darüber, dass auf das Jahr 2023 auf den Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER umgestellt wurde. Dies auch in Übereinstimmung mit den zukünftigen Vorgaben des Bundesamtes für Verkehr (BAV) für die Sparte Regionalverkehr. Die Umstellung in der Rechnungslegung führt indessen dazu, dass, ausser in der Bilanz, keine Vorjahreszahlen ausgewiesen werden können, weil das einen unverhältnismässig hohen Aufwand bedeutet hätte. Ab dem nächsten Jahr wird die gesamte Rechnung auch wieder Vorjahreswerte zeigen.

Der GPK wurde über die im Geschäftsbericht publizierten Zahlen hinaus zudem auch die detailliertere Spartenrechnung zur Verfügung gestellt.

In der Detaildiskussion wurde unter anderem die Frage gestellt, woher der Verlust im Regionalverkehr stamme. Die Antwort darauf bestand im Wesentlichen aus zwei Erklärungen: Einerseits waren die Dieselpreise in den Budgets, die den Abgeltungen zugrunde liegen, zu tief eingesetzt (Stichwort: Ukraine-Krieg) und

andererseits belastete die Entschädigung für den späteren Rückbau des Depots Schleithelm (260'000 Franken) abzüglich des Verkaufserlöses (90'000 Franken) die Rechnung netto einmalig mit 170'000 Franken. Der Verlust in der Sparte Regionalverkehr ist mit 282'000 Franken weniger hoch ausgefallen als budgetiert (821'000 Franken). In der Sparte Regionalverkehr wurde auf Wunsch der Besteller negativ budgetiert mit dem Ziel, die Abgeltungsreserve abzubauen.

Auch die Transformation zur Elektromobilität wurde direkt und indirekt angesprochen. Direkt durch den zuständigen Stadtrat, der darüber informierte, dass die Ausschreibung für die Elektrifizierung des Regionalverkehrs laufe und in ein paar Wochen der Zuschlag erteilt werde. Indirekt angesprochen wurde die bereits laufende Elektrifizierung des Ortsverkehrs mit einer Frage aus der GPK, ob denn Überkapazitäten bestünden, dass am freien Markt Dienstleistungen wie Bahnersatzverkehr angeboten werden könnten. Geschäftsführer Patrick Altenburger machte auf die ausrangierten Dieselsebusse aufmerksam, die noch einige Zeit im Bestand blieben, um Spielraum für ebensolche Dienstleistungen zu haben.

Weitere diskutierte Themen waren das geplante vbsh-App und das papierlose Billett, die in der Eignerstrategie genannten 50% Eigenwirtschaftlichkeit (2023: 47.29% im Ortsverkehr) sowie Tarifverbünde und ihre Zukunft.

Stadtrat Daniel Preisig wies im Rahmen der Beratung ausserdem darauf hin, dass auf Kantonsebene eine Gesetzesrevision im Gange sei, die sehr wahrscheinlich höhere Kantonsbeiträge an die Abgeltungen für den Ortsverkehr mit sich bringe. In der aktuellen Fassung würden zudem auch die Landgemeinden im Regionalverkehr entlastet. Leider sei aktuell nicht gesichert, dass die entsprechende Gesetzesänderung noch dieses Jahr in Kraft treten könne. Da das Budget 2024 diese Gesetzesänderung bereits berücksichtige, könne es im Bereich des Ortsverkehrs zu einem Minus kommen, weil die Kantonsbeiträge nicht so hoch ausfallen, wie angenommen und die Gemeindeabgeltungen bereits festgelegt wurden.

3. Schlussabstimmung

Eine Schlussabstimmung in der GPK fand nicht statt, da sich der Antrag des Stadtrats an den Grossen Stadtrat auf Kenntnisnahme beschränkt.

Antrag:

(Änderungen sind fett und kursiv)

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Jahresrechnung und dem Jahresbericht 2023 der Verkehrsbetriebe Schaffhausen **sowie vom Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 25. Juni 2024.**

Für die Geschäftsprüfungskommission:
Matthias Frick, Präsident

Schaffhausen, 25. Juni 2024